

HB9SOTA NEWS FEBRUAR 2016



Hochwanghütte
1958 m

Das Editorial des Präsidenten

Wegen des fehlenden Schnees konnten wir bis Ende 2015 problemlos Berge bis 2000 Meter aktivieren. Herbert, OE9HRV, und ich haben beispielsweise am 29.12.2015 vom Zaferahorn (OE/VB-321) auf einer Höhe von 2107 M.ü.M gefunkt. Wegen der Lawinengefahr könnte man diesen Gipfel im Winter bei Schnee nicht risikofrei aktivieren. Der Hang hat eine Neigung von deutlich über 30 Grad.

Dieser HB9SOTA-Newsletter enthält noch einmal einen Aufruf für unsere gemeinsame Schneeschuhtour auf das Mattjisch Horn (HB/GR-158). Diese Ausgabe von HB9SOTA enthält folgende weitere Themen:

- Die Begrüssung von fünf neuen Mitgliedern
- Die erste gemeinsame Schneeschuhtour auf das Mattjisch Horn (HB/GR-158)
- Das neue HB9SOTA S2S-Diplom
- Neue P150-Gipfellisten in OE und DM
- *Feedback zur Sammelbestellung der endgespiesenen Antennen von LNR Precision*
- Die SOTA-Vortragsserie des Präsidenten bei den Sektionen
- Vertikaler Dipol von Bruno, HB9CBR
- Die Vorschau auf die nächste Ausgabe
- Der Anhang:
 - Eine SOTA-Tour ins Piemont: Aktivierung des Joder- und des Blinnenhorn von Hans, HB9BQU
- Die RBN-Spots mit Signalstärkenangaben zum vertikalen Dipol von HB9CBR

Ich bedanke mich herzlich bei Bruno, HB9CBR, und Hans, HB9BQU, für ihre beiden interessanten und wertvollen Beiträge und bei Paul für die Organisation unserer 1. Schneeschuhtour.

Viel Spass bei der Lektüre des ersten HB9SOTA-Newsletters im neuen Jahr, wünscht euch Euer Präsi Jürg, HB9BIN

Die Begrüssung von fünf neuen Mitgliedern

Im Jahr 2015 sind 14 Mitglieder unserem Verein beigetreten. Der Vorstand von HB9SOTA freut sich sehr darüber, dass unsere Mitgliederzahl auch im 2016 weiter wächst. Am 24.1.2016 betrug sie 87. Besonders erwähnenswert ist, dass auch jüngere Mitglieder zu uns gestossen sind. Mit etwas Glück tritt vielleicht in diesem oder nächsten Jahr das hundertste Mitglied unserem Verein bei. Ihm werden wir auf jeden Fall den Mitgliederbeitrag im ersten Vereinsjahr schenken.

Seit der Herausgabe des letzten Newsletters sind Heidi Kocher, Hans Blondeel Timmerman, PB2T, Patrick Husi, HB9FKP, Reinhard Siegrist, HB9DHA, und Sven Leupold, HB9EZY bei HB9SOTA neu Mitglied geworden.

Heidi hat unseren Verein an der GV 2015 auf dem Bachtel kennengelernt. Zusammen mit Marco, HB9ZCW, hat sie schon zahlreiche SOTA-Touren absolviert. Zurzeit besucht sie den Amateurfunk-Kurs der Sektion Sursee. Wir wünschen Heidi einen erfolgreichen Kurs und drücken ihr bereits heute beide Daumen für das Bestehen der Prüfung.

Hans, PB2T, hat seine Lizenz zum Amateurfunken 1980 erworben. Vom 31.12.2008 bis zum 30.10.2014 war er Präsident der IARU Region 1. Seit August 2004 ist er Präsident der EUDXF. Er nimmt regelmässig als Aktivierer und Chaser am SOTA-Programm teil und ist der zweitaktivste SOTA-Bergfunker in den Niederlanden. Im CW fällt er durch sein gutes Operating auf. Er hat am 18.10.2012 mit dem Burgfeldstand (HB/BE-138) seinen ersten Berg aktiviert. Seither hat er immer wieder von Gipfeln in der Schweiz alleine oder zusammen mit Paul, HB9DST, gefunkt. Gesamthaft hat er bereits 12 Kantone aktiviert. Umso mehr freut sich der Vorstand, dass Hans nun auch der SOTA-Gruppe Schweiz beigetreten ist. Wir wünschen Hans weiterhin viel Spass beim Erreichen der SOTA-Diplome und sind stolz, dass ein so berühmter Ham Mitglied von HB9SOTA geworden ist.

Am 22.1.2016 ist Patrick Husi, HB9FKP, unserem Verein HB9SOTA beigetreten. Seine Amateurfunklizenz hat er im April 2009 mit dem Rufzeichen HB3YVU erworben. Im Juni 2013 upgradete er seine Lizenz mit dem Rufzeichen HB9FKP. Er ist im Vorstand der Funkfreunde Belp-Gürbetal. Seine erste SOTA-Aktivierung machte Patrick am 8.12.2015 von der Bütschelegg (HB/BE-119). Es freut mich sehr, dass ich mit Patrick anlässlich seiner Erstaktivierung ein S2S-QSO machen durfte. Es war sein drittes SOTA-QSO überhaupt. Seither ist er regelmässig mit Schwergewicht von Berner Gipfeln QRV. Am 6.1.2016 durfte ich bereits das zweite S2S-QSOs mit ihm tätigen. Damals aktivierte er Stutzholz (HB/BE-167).

Ende Januar 2016 ist Reinhard Siegrist, HB9DHA, unserem Verein beigetragen. Er hat sein erstes SOTA-QSO mit SP9MA/P am 09. Nov. 2015 in der SOTA-Datenbank geloggt. Seither ist er ein aktiver Chaser in SSB. Gesamthaft durfte ich mit Reinhard über 20 QSOs auf 10 Meter tätigen. Er hat mir zusammen mit HB9AGH, HB9BHW, HB9BYZ, HB9CGA, HB9MKV, DJ5AV und OE9HRV stets geholfen, dass ich im Rahmen des SOTA-Challenge-Programms bei einem „toten“ 10 Meter-Band gleichwohl auf mindestens 4 QSOs gekommen bin. Ferner hat er mich stets im nicht SOTA-Cluster gespottet. Dies hat mir ebenfalls beim Sammeln von Unique-Calls auf diesem Band geholfen.

Sven Leupold, HB9EZY, ist am 2.2.2016 Mitglied von HB9SOTA geworden. Unter QRZ.com steht, dass er mit 7 Jahren seine ersten Radioexperimente durchgeführt hat.

Er baute einen Dedektorempfänger und war begeistert von den elektromagnetischen Wellen und Antennen. Mit 17 Jahren lernte er CW. Im May 2011 absolvierte er die Amateurfunkprüfung. Er ist in SSB und den digitalen Betriebsarten von 40, 20, 15 bis 10m QRV. Zurzeit versucht er das USKA Helvetia 26 Diplom zu erlangen. Am 10.9.2011 hat er mit dem Nisehore (HB/BE-062) seinen ersten SOTA-Gipfel auf 2 Meter aktiviert.

Der Vorstand der SOTA-Gruppe Schweiz heisst alle fünf neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünscht ihnen schöne Bergtouren und ein erfolgreiches und unfallfreies Funken von den Gipfeln.

Die erste gemeinsame Schneeschuh-tour auf das Mattjisch Horn (HB/GR-158)

Am 5.-6.3.2016, bzw. 12.-13.3.2016 (Ausweichdatum) führen wir unsere erste Schneeschuhtour auf das Mattjisch Horn (HB/GR-158) durch. Wir übernachteten im Skihaus Casanna und reisen individuell an. Ein Dank an Paul, HB9DST, er hat diese Reise organisiert. Da sich bis jetzt vor allem Mitglieder des Vorstandes angemeldet haben, legen wir den Tourenbeschrieb und ein Kartenausschnitt dem E-Mail bei. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Mitglieder an unserer ersten Schneeschuhtour teilnehmen würden.

Das neue HB9SOTA S2S-Diplom

Der Vorstand hat im Dezember 2015 auf Antrag des Präsidenten beschlossen, ein HB9SOTA S2S-Diplom herauszugeben. Damit wollen wir den Schweizer Bergaktivierungstag noch mehr fördern. Das Startdatum für das neue Diplom ist der 11.6.2016, an dem wir unseren 2. Schweizer Bergaktivierungstag durchführen. Die Diplomkategorien „Alpenrose“ (6 Kantone), „Enzian“ (14 Kantone) und „Edelweiss“ (25 Kantone) werden gleich wie bei den anderen HB9SOTA-Diplomen beibehalten. Pro Kanton muss mindestens eine S2S-Verbindung getätigt werden. Von einem Kanton darf man mehrere S2S-QSO's machen. Pro Kalenderjahr darf der gleiche Gipfel nur einmal aktiviert werden. Damit auch ausländische Aktivierer dieses Diplom erlangen können, sind Verbindungen aus dem Ausland von einem Berg erlaubt. Zurzeit erarbeitet Camis, unser Diplom-Manager, die detaillierten Diplombestimmungen. Wie bei allen HB9SOTA-Diplomen kann man auf der Web-Site <http://hb9sota.ch/diplom/> das neue Diplom beantragen.

Dort kann man auch abfragen, ob man sich dafür qualifiziert oder nicht. Für Mitglieder der SOTA Gruppe Schweiz ist das neue Diplom kostenlos. Nicht-Mitglieder erhalten die Diplome für jeweils einen Unkostenbeitrag von 10 CHF. Dieser ist nach Beantragung eines Diplom, unaufgefordert auf das Postcheck-Konto 85- 85150-9 (IBAN: CH51 0900 0000 8508 5150 9) oder PayPal-Konto zu überweisen.

Feedback der Sammelbestellung zu endgespiesenen Antennen von LNR Precision

Gesamthaft wurden im Rahmen unserer ersten Sammelbestellung nur sieben Antennen erworben.

Bruno, HB9CBR, hat seine neue EFT-Trail-Friendly 40M/20M/10M Antenne von LNR Precision erstmals auf der Rigi ausprobiert. Sie hätte prächtig, in etwa wie seine Doppelzepp oder sogar besser funktioniert, welche in diesem Newsletter beschrieben ist. Auf 7 und 14 MHz war sie auf jeden Fall sehr gut. Auf 28 MHz war die Antenne schwierig zu beurteilen, da ein geomagnetischer Sturm tobte. Die Bedingungen waren ziemlich schlecht und erholten sich erst gegen den Mittag. Bruno konnte die Antenne mit dem KX3 auf allen Bändern ohne Probleme abstimmen. Die Frage bleibt unbeantwortet im Raum: Wieviel Leistung wird auf den nicht angepassten Bändern noch abgestrahlt? Die RBN-Reporte waren nicht schlecht - auch auf 30 und 17 Metern!

Es ist einfach schade, dass nur so wenige Mitglieder diese einmalige Chance der Sammelbestellung wahrgenommen haben. Es gibt käuflich erwerbbar keine besseren endgespiesenen Antennen als diejenigen von LNR Precision. Ich habe mehrere Fabrikate ausprobiert. Wenn man eine noch bessere Antenne will, muss man sie selber machen (vgl. den Bericht von Peter, HB9TVL, im letzten Newsletter).

Neue P150-Gipfelisten in OE und DM

Vorsicht beim Aktivieren von Gipfeln in OE und DM. Seit dem Jahresende gilt in OE eine neue Gipfelliste. Das britische Management Team hat am 1.12.2015 auch eine neue Gipfelliste für DM veröffentlicht, das Assoziationshandbuch in der Version 5.0 folgte wenige Tage später. Ab dem 1.3.2016 werden alle Berge mit einer Prominenz kleiner 150 m in DM gestrichen.

Laut der neuen Gipfelliste sind von den derzeit 961 gültigen Referenzen in DM 600 Gipfel davon betroffen. Von den 15 Gipfeln, die am 2.3.2016 gültig werden, sind einige wieder aktivierte, einige verschobene und speziell in Thüringen auch ein paar neue Referenzen. Ab März 2016 wird DM also rund 385 gültige Gipfel haben. Der deutsche Assoziationsmanager und seine Regionalmanager hatten sich geweigert, an der P150-Gipfelliste mitzuarbeiten. Entsprechend zahlreich und haarsträubend fallen auch die bereits entdeckten Fehler in den neuen Listen aus.

(Quelle:http://www.sota-dl.de/sc/sota-dm_news.htm 10. Dezember 2015

Die SOTA-Vortragsserie des Präsidenten bei den Sektionen

Am Donnerstag, den 17.3.2016, von 19:00 – 22:00 halte ich bei der USKA-Sektion Zug in deren Klublokal (<http://hb9rf.ch/clublokal.html>) einen Vortrag über SOTA. Meine Vortragsserie bei den Sektionen werde ich am Samstag, den 4.6.2016 um 14:00 auf dem Bachtel und am Donnerstag, den 16.6.2016 von 20:00 bis 22:00, bei der Sektion Thun fortsetzen. Wenn ihr SOTA-Interessierte kennt, bitte ich euch, diese Information an die entsprechenden Hams weiterzuleiten.

Vertical Doublet oder Vertikaler Dipol

Nach diversen Diskussionen mit Heinz, HB9BCB, habe ich mich entschlossen, diese Art Antenne für den portablen SOTA-Betrieb zu benutzen.

Die Vorteile eines vertikalen Dipols sind:

- die Antenne ist ein Rundstrahler
- grosser Frequenzbereich (7 – 28 MHz)
- Bandwechsel innert Sekunden möglich (gut für S2S)
- sie hat eine flache Abstrahlung (gut für DX)
- benötigt keine Gegengewichte
- mit insgesamt 11 – 12 Meter Länge kompakt
- kostengünstig selbst herstellbar
- braucht weniger Platz als ein Dipol

Die Nachteile:

- die Antenne benötigt einen Antennentuner
- benötigt einen (Fiber Glass-)Masten

Der Aufbau der Antenne

Die Antenne besteht im Prinzip aus 2 gleich langen Drähten, je 11 – 12 Meter lang. Der obere Teil der

Antenne sind die Strahler, der untere Teil besteht aus der Speiseleitung = Hühnerleiter. Anhand einer Tabelle welche auf www.dx-wire.de/dzrechner.xls verfügbar ist, können die besten Masse für die Antennenlänge berechnet werden. (Es geht darum Spannungsmaxima um 0.5, 1.0, 1.5 Lambda zu vermeiden). Je nach Länge des verwendeten Masts kann die entsprechende Antennenlänge gewählt werden.

Für die Hühnerleiter können diverse Spreizer verwendet werden, entweder man kauft sich welche, z.B. bei DX-Wire oder über SOTA Beams, oder man stellt selber welche her aus Plastikröhrchen oder irgendeinem passenden Material. Im Internet finden sich einige Vorschläge – hier ein Beispiel von DL2LTO:



Ist die Länge der Strahler und der Speiseleitung bestimmt, kann die Antenne gebaut werden. Nehmen wir an, wir bauen eine Antenne mit einer Gesamtlänge von 12.3 Metern (Strahlerlänge 6.6 Meter, Speiseleitung 5.7 Meter, diese Länge würde für alle Frequenzen von 7 – 28 MHz im grünen Bereich liegen)

Berechnung günstiger Längen für eine Doppelzepp-Antenne (Angaben in m)

	Strahlerlänge(-hälfte)	Länge der Speiseleitung(-hälfte)	Verkürzungsfaktor der Speiseleitung
	6.6	5.7	0.97
Frequenz in kHz	Strahler in Lambda	Gesamtlänge in Lambda	Gebäuchliche Verkürzungsfaktoren:
1930	0.042	0.177	300 Ohm Flachbandkabel = 0.82
3550	0.081	0.150	Wireman mit "Fenstern" = 0.90
7032	0.159	0.297	Selbstbauleitung mit Luftisol. = 0.97
10118	0.229	0.428	
14062	0.319	0.594	
18086	0.410	0.764	
21962	0.478	0.890	
24902	0.555	1.053	
28062	0.636	1.186	

Dann setzen wir Spreizer im Abstand von 20 – 30 cm ein bis zum Punkt wo die beiden Strahler Hälften beginnen, also in unserem Beispiel bei 5.7 Metern – dann folgt noch je ein Strahlerarm von 6.6 Metern. Die Hühnerleiter wird mit Bananenstecker über einen Adapter direkt am Transceiver angeschlossen.



der BNC
Bananenstecker
Adapter

Aktuell verwende ich eine Antenne mit einer Gesamtlänge von 11.4 (6 M Strahler, 5.4 M Speiseleitung) Metern wobei in diesem Fall das 12 Meter Band nicht im grünen Bereich liegt. Je nach Länge des verwendeten Masts ist es evtl. sinnvoll die Länge der Strahler etwas kleiner zu wählen. Theoretisch sollte die Länge eines Strahlers so lange sein wie $\lambda/4$ der tiefst verwendeten Frequenz, das wäre also für 7 MHz – 10 Meter. Peter Bogner von DX-Wire schreibt, dass die Länge um einen Drittel gekürzt werden kann und die Antenne immer noch einen guten Wirkungsgrad auf dieser Frequenz aufweist – also für 7 MHz wären das dann 6.6 Meter. Andere Quellen sagen, dass die Strahlerlänge der tiefsten verwendeten Frequenz nicht kleiner als $\lambda/8$ sein sollte. Ich verwende einen weichen (gut biegsamen) isolierten Draht aus Kupferlitze (ca. 1.5mm Durchmesser).

Der praktische Aufbau der Antenne

Einen der beiden Strahler befestige ich an der Spitze des Mastes und während ich den Mast ausziehe, drehe ich den Mast konstant damit der Antennendraht wie eine Spirale um den Mast herumgewickelt wird (dadurch kann ich Höhe gewinnen für die Abspannung des 2. Strahlers). Wenn ich zum Punkt komme wo der erste Spreizer „erscheint“ (also da wo die Speiseleitung beginnt) befestige ich die Speiseleitung an diesem Ort mit Klettband am Mast, der 2. Strahler wird dann von dieser Stelle horizontal vom Mast weggeführt. Nun kann der Mast fertig ausgezogen werden. In meinem Fall ist die Abzweigung des 2. Strahlers nun ungefähr auf einer Höhe von 3 Metern, je nachdem wie hoch der 6 Meter Mast an einem Zaun oder Baum befestigt wurde und wie dicht die Umwicklung des 1. Strahlers ist. Mit Hilfe eines Abspannseils befestige ich den 2. Strahler an einem Baum oder Strauch möglichst horizontal weg vom Mast, wenn kein Objekt vorhanden ist schräg runter zum Boden.

Im Idealfall führe ich auch die Speiseleitung möglichst horizontal vom Mast weg zum Transceiver (aber nicht in der gleichen Richtung wie der 2. Strahler). In der Praxis ist es oft ein Winkel von 120 – 150 Grad, manchmal kann man die Speiseleitung über einen Baum oder Strauch weg vom Mast führen.

Oft verwende ich den 6 Meter Mast von $\lambda/2$ halbe, noch bessere Abspannungsmöglichkeiten und vermutlich auch Ausbreitungsbedingungen gibt es mit dem 10 Meter GFK-Mast von DX-Wire. In der Praxis habe ich jedoch keine nennenswerten Unterschiede zwischen dem 6 Meter oder 10 Meter Mast bemerkt.



Der vertikale Dipol am Standort HB/VS-245 l'Ardève
(mit 6 Meter Mast)

Der Praxisbetrieb der Antenne

Obwohl die Strahler nicht die ideale Länge aufweisen kann ich in aller Regel alle Frequenzen von 7 – 28 MHz gut abstimmen, meist auf 1:1 bis 1:1.3. Je nach Standort gibt es manchmal ein Band welches nicht ganz so gut abstimmbare ist (meistens die 24 MHz. – dort bin ich im roten Bereich bezüglich Spannungsmaxima). Die RBN-Spots befinden sich im Anhang dieses Newsletters. Sie gelten für diesen Tag, Standort, Ausbreitungsbedingungen und die verwendete Antenne. Die Werte können schlecht mit anderen Antennen, Standorten und Ausbreitungsbedingungen verglichen werden. Die gemachten Erfahrungen zeigen jedoch, ich kann diese Antenne auf allen Frequenzen mit gutem Erfolg benutzen. Ich arbeite immer QRP mit 5 Watt. Mast und Antenne sind in der Regel in 10 - 15 Minuten aufgebaut.

Das HB9SOTA-Jahresprogramm 2016 und der Terminkalender

Der Vorstand von HB9SOTA lädt euch ein, an folgenden Veranstaltungen teilzunehmen bzw. die unten stehenden Termine zu beachten.

Was?	Wann?	Wo?	Bemerkungen
DM	01.03.16	Deutsches Mittelgebirge	Löschung aller DM-Gipfel, welche P150 nicht erfüllen.
1. gemeinsame Schneeschuhtour	05.-06.03.2016	HB/GR-158 Mattjisch Horn	Mit Übernachtung im Skihaus Casanna, Organisation durch Paul, HB9DST
Ausweichdatum für die 1. gemeinsame Schneeschuhtour	12.-13.03.2016	HB/GR-158 Mattjisch Horn	Mit Übernachtung im Skihaus Casanna, Organisation durch Paul, HB9DST
SOTA-Vortrag bei der Sektion Zug	17.03.2016, von 19:00 – 22:00	Klublokal HB9RF http://hb9rf.ch/clublokal.html	Wenn ihr SOTA-Interessierte in der Zentralschweiz kennt, bitte ich euch, diese Information an die entsprechenden Hams weiterzuleiten.
Besichtigung der Sendeanlage Säntis und GV von HB9SOTA	14.05.16	Säntis (HB/AI-001)	09:30: Erste Gondelfahrt 10:00 bis 11:00 Besichtigung der Sendeanlage der Swisscom Broadcast AG 11:15 bis 12:00 GV 12:00 bis 12:15 Apéro, offeriert von HB9SOTA 12:15 – 13:30 Mittagessen Ab 13:30 – Funken auf HB/AI-001 17:00 Letzte Gondelfahrt
SOTA-Vortrag bei der Sektion Bachtel	04.06.2016, 14:00 bis 16:00	Bachtel	Wenn ihr SOTA-Interessierte im Raum Zürich kennt, bitte ich euch, diese Information an die entsprechenden Hams weiterzuleiten.
2. Schweizer Bergaktivitätstag	11.06.16	Aktivierung von Schweizer SOTA-Bergen	Jeder Ham bestimmt selber, welchen Berg er aktivieren will. HB9CBR wird wiederum einen Doodle-Link zum Eintragen aufsetzen.
SOTA-Vortrag bei der Sektion Thun	16.06.2016, von 20:00 – 22:00	Klublokal	Wenn ihr SOTA-Interessierte Raum Bern - Thun kennt, bitte ich euch, diese Information an die entsprechenden Hams weiterzuleiten.
Ersatzdatum für den 2. Schweizer Bergaktivitätstag	18.06.16	Aktivierung von Schweizer SOTA-Bergen	Jeder Ham bestimmt selber, welchen Berg er aktivieren will. HB9CBR wird wiederum einen Doodle-Link zum Eintragen aufsetzen.
Ham Radio 2016	Samstag, 25.06.2016 14:00 – 15:45	Raum Österreich	SOTA- Erfahrungsaustausch mit einer Frage- und Antwortsequenz mit dem SOTA-MT und mit Kurzvorträgen
National Mountain Day	17.07.16	schweizweit	HTC
Gemeinsame 2. SOTA-Bergtour	neu am 13./14.08.2016		Mit Übernachtung in einer Hütte, Organisation durch Bruno, HB9CBR
Ersatzdatum für die gemeinsame 2. SOTA-Bergtour	20./21.08.2016		Mit Übernachtung in einer Hütte, Organisation durch Bruno, HB9CBR
HB9SOTA am Flohmarkt	29.10.16	Zofingen	HB9SOTA wird am 32. Flohmarkt 2016 in Zofingen an einem Stand Rig und Antennen für das Bergfunken präsentieren, einen Vortrag halten und Mitglieder des Vorstandes werden Fragen beantworten.
2. SOTA-Wettbewerb	30.04.17	schweizweit	Wer findet einen neuen HB-Gipfel, der nicht auf der Liste enthalten ist und dem Bergmanager nicht schon gemeldet wurde? Als Preis winkt ein Mitgliederbeitrag.

Die Vorschau auf die nächste Ausgabe

In der nächsten Ausgabe im Frühling 2016 werden wir im Hinblick auf die GV 2016 einen Jahresrückblick machen, euch darüber orientieren, wann wir unsere Bergliste im Jahre 2016 überarbeiten werden und welche neuen Berge unsere Mitglieder gefunden haben.

Das Impressum

Der HB9SOTA-News-Letter ist die offizielle Zeitschrift der SOTA Gruppe Schweiz, welche am 16.5.2005 als Verein gemäss ZGB, Art. 60ff. gegründet wurde. Die Publikation erscheint quartalsweise oder je nach Bedarf in loser Folge. Der aktuelle Präsident der SOTA Gruppe Schweiz, Dr. Jürg Regli, HB9BIN, zeichnet für den Inhalt des HB9SOTA-Newsletters verantwortlich. Bei korrekter Quellenangabe dürfen die Inhalte - ohne den Herausgeber zu fragen - im Sinne des Bergfunkens weiterverwendet werden. Ich bitte euch, Feedbacks, Aktivierungsberichte und technische Beiträge zum Bergfunken an die E-Mailadresse juerg.regli@swissonline.ch zu senden. Eure Beiträge machen die SOTA-News interessanter.



Der Anhang

2016 HB9SOTA Snowshoe Excursion: HB/GR-158 Mattjisch Horn

Date: March 5 - 6, 2016; alternate date in case the first date is not possible such as due to a blizzard: March 12 - 13, 2016. (Note: Easter is on March 27, 2016.)

Location: Overnight stay at the Skihaus Hochwang with activation of HB/GR-158 Mattjisch Horn (2461 meters, 8 points)

Saturday morning/afternoon: every individual makes his/her own way up to the Skihaus Hochwang (altitude 1958 meters, phone 081 374 11 08, www.hochwanghuette.ch/indexwinter2015.html) where we will gather for the evening meal. The fee for the overnight stay is CHF 80.00, including dinner and breakfast



To get there, there are two options:

1. The easy way -- ride the chairlift

NOTE: This option was chosen to make the excursion family-friendly. Your partner or family can accompany us, enjoy Saturday evening/night with the group, spend Sunday morning at the hut or enjoy local hiking on the prepared trails while we do the activation, and then go home with you.

If driving: from Chur, drive towards Arosa; be forewarned that the road from Chur is narrow, very windy and curvy, and on a nice weekend you can expect plenty of traffic and slow going. Be ready for possible wintery conditions and have your car prepared accordingly.

When you get to St. Peter, take the turnoff towards Fatschel/Hochwang. Travel time from Chur approximately 1/2 hour. In Fatschel there is free parking near the chair lift.

Using public transportation: get off at the St. Peter-Molinis station. There is a free shuttle bus to the chair lift, or you can hike up to the chair lift.

In both cases: Take the chair lift from Fatschel to Triemel. From the summit station, there is a groomed winter hiking trail going to the hut; no snowshoes are needed for this portion. Distance about 1.3 km, virtually flat (ascent of 84 meters), takes less than 30 minutes to get to the hut.

2. The tough way -- hike up from the valley

If driving: see instructions above and park at Fatschel. If using public transport: see above and take the free shuttle bus from St. Peter-Molinis to Fatschel.

From Fatschel, the hike to the hut is approximately 3 km with an ascent of 430 meters.

The hut has a total of 38 beds divided into one 6-bed room and two 16-bed rooms. HB9SOTA currently has the 6-bed room reserved. If more people sign up and there are still free beds, we will try to get a 16-bed room for our group. See information about making your reservation with Paul HB9DST at the end of this announcement.

The activation

Sunday morning we get up very early as is typical for stays at these huts, have breakfast and depart for Mattjisch Horn, likely between 7 and 8 a.m. This is a safe ascent with relatively little danger of avalanches. From the hut to the summit is roughly 6 km with an ascent of 650 meters and should take less than 3 hours depending on conditions. (Note, you can leave your overnight things at the hut and need not carry them up to the summit.) The length of our stay on the summit will depend upon the number of activators and the weather.



The red/yellow areas indicate slopes >30 degrees (the critical angle for avalanches). As you can see, the route to the summit is virtually clear of any such slopes.



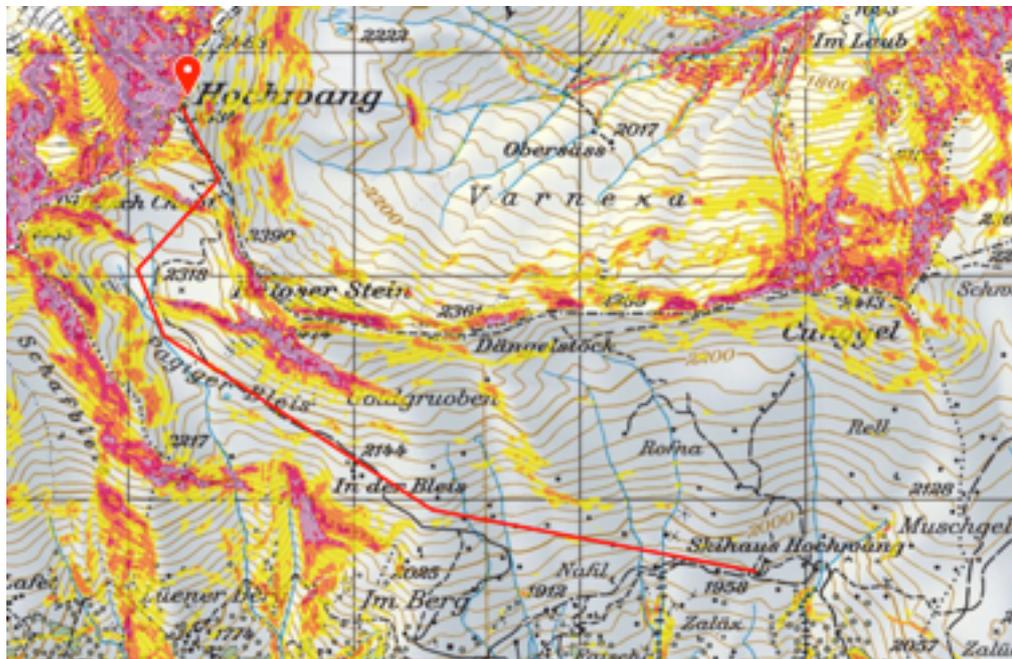
HB/GR-158 Mattjisch Horn as seen from near Hochwang.

After the Sunday morning activation, we return to the hut for coffee and a snack or lunch. Then we pack up all our belongings and make our way back to Fatschel, either hiking down or taking the chair lift.

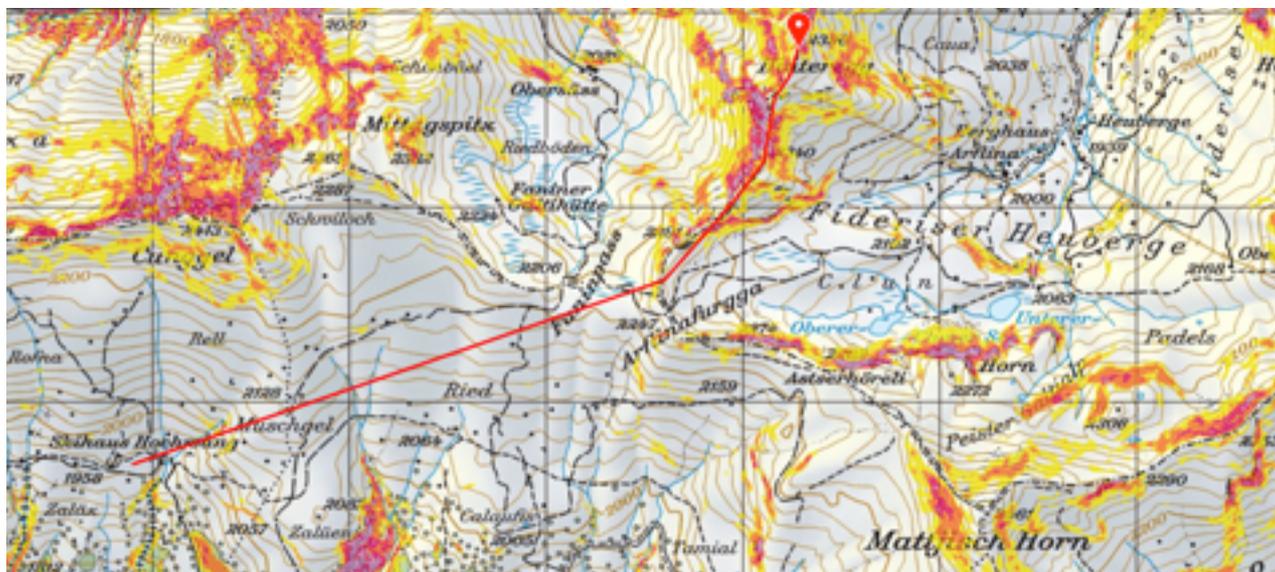
Additional summits

Those who are particularly ambitious can add an extra summit to the excursion. This can best be done by adding an extra night or two. It might even be possible to arrive very early on Saturday and do an activation that same day before the group dinner.

HB/GR-110 Hochwang:



HB/GR-288 Hintereggi:



How to sign up:

If you are interested in joining the group, please send a written confirmation via e-mail to Paul HB9DST (pgschreier@swissonline.ch) by **January 8, 2016**. Your reservation is made only after you have an e-mail confirmation from Paul. (Do not panic if you do not get an immediate reply; I will be on a holiday trip to the US from December 21 through January 5). Tell me the number of people coming and if there are any vegetarians or other dietary restrictions. NOTE: **Cancellations are possible only until February 19**. If you sign up, do not cancel by that date and do not go on the trip, you are still responsible for the CHF 80.00 fee.

Because there is a limited number of beds, we will give first preference to HB9SOTA members. After the deadline given above, if there are beds remaining at the hut, we will open the event up to non-members both within and outside HB9-land.

What to bring:

- Warm/waterproof winter clothing
- Snowshoes (gaiters/gamashen also are recommended)
- Extra clothing as required (i.e. dry socks, extra jacket layer, extra shirts -- it's always nice to take off a wet, sweaty shirt when you get to the summit and put on a nice dry shirt, that makes all the difference in the world!!)
- Sunscreen (yes, even in winter!)
- Sunglasses to protect against glare and snowblindness
- Water bottles for while on the hike
- Overnight toiletries and a hand towel (no showers available)
- Headlamp / flashlight (the hut has no electricity for lights)
- Slippers (Hausschuhe) -- NOT supplied (many huts do have them, but not here)
- Sleeping bag liner/Hüttenschlafsack (the hut has blankets but the bedsheets are not washed after every visitor)
- Having your own inflatable pillow is a nice convenience
- Cash to pay for the room and any drinks you order (the hut has no electricity to power a card reader)
- Of course, your rig, battery and antenna

Legal notice: *Insurance is the responsibility of every individual participant. HB9SOTA assumes no liability whatsoever for any accidents or mishaps that may occur during or in association with this event. Participate at your own risk.*

Eine SOTA Tour ins Piemont: Aktivierung des Joder- und des Blinnenhorn von Hans, HB9BQU

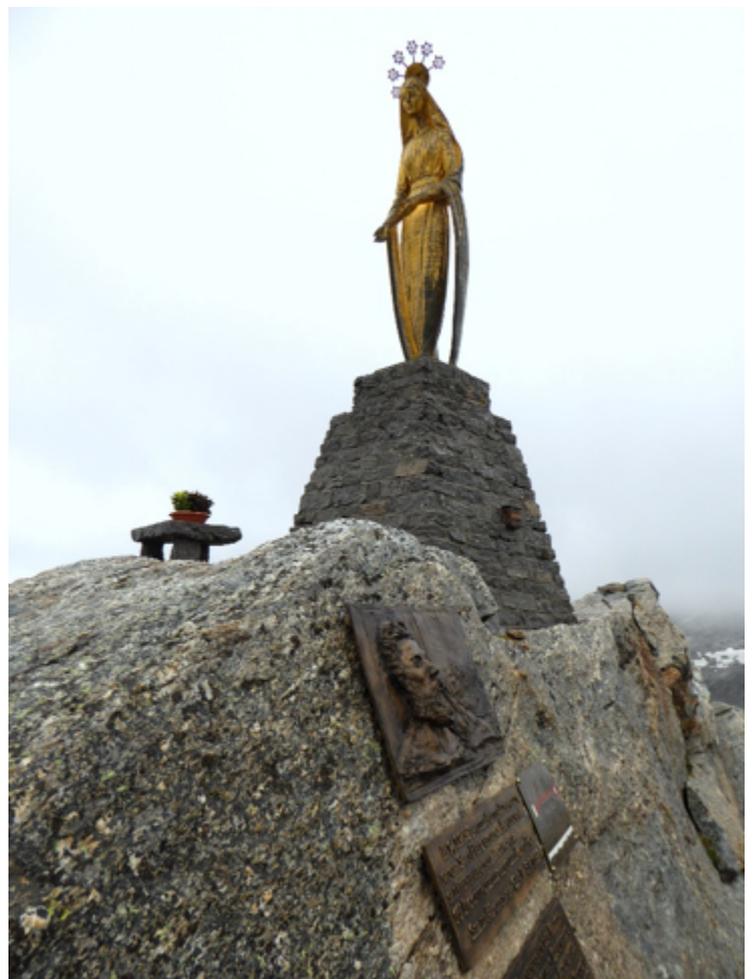
Beim Langlaufen im Goms war mir schon lange das allgegenwärtige Blinnenhorn aufgefallen. Einmal habe ich dann die Bergliste vom Wallis angeschaut und dabei gesehen, dass das Blinnenhorn die SOTA-Referenz HB/VS-128 hat, und bisher noch nie aktiviert wurde. Gemäss Berichten auf "hikr.org", kann man diesen Berg von der italienischen Seite her dank des Gletscherschwundes leicht besteigen. So fragte ich Bergfunk-Kollege Jürg, HB9BIN, ob wir diese Tour einmal zusammen als Zweitages-Ausflug machen wollen. Nun, im Frühling 2015 gab mir Jürg noch den Tipp, das Joderhorn HB/VS-173 als leichten 3000-er anzuschauen. So bereitete ich also diese Tour mit diesen zwei Bergen vor. Es brauchte danach noch ziemlich Geduld bis es beiden passte und dazu noch das Wetter mitspielte.

Am frühen Morgen vom 10. August 2015 war es soweit. Gegen 04:30 Uhr fuhren wir los um in Kandersteg den ersten Verladezug zu erreichen. Danach ging es über den Simplonpass nach Domodossola und anschliessend in südwestlicher Richtung in das Valle Anzasca. Dort, zuhinterst im Tal, liegt der Ferienort Macugnaga. Gegen neun Uhr erreichten wir die Gondelbahn und zogen uns warm an. Oben hatte es in der Nacht noch geschneit und jetzt regnete es in Strömen. Der Wetterbericht hatte allerdings einen Übergang zu schönem Wetter versprochen. Aber ein richtiger Bergfunker, der so weit gereist ist, lässt sich von solchen Nebensächlichkeiten nicht abschrecken, hi. So bestiegen wir als einzige die Gondel und schwebten in den düsteren Nebel hinauf. In der Bergstation machten wir uns noch regenfest, aktivierten unsere Navis und marschierten los. Zuerst besuchten wir die Madonna auf dem Monte Moro Pass, danach folgten wir, über Stock und Stein, einem Wanderweg in östlicher Richtung bis er nach links abzweigt. Ab hier weisen ab und zu Steinmänner die ungefähre Richtung zum Gipfel. Wir fanden, die beste Route sei ungefähr der Landesgrenze entlang. Die Stöcke versorgten wir im Rucksack, da der Gipfel in leichter Blockkletterei erklommen werden muss. Die Route ist allerdings nicht gefährlich oder ausgesetzt.



HB9BIN vor dem Joderhorn, 3036m

Diesen Pass könnte man auch von der schweizerischen Seite aus vom Mattmark Stausee her, in einer etwa 3 Stündigen Wanderung erreichen.



Die Madonna auf dem Monte Moro Pass



Trotz der misslichen Bedingungen konnten wir auf dem Joderhorn zusammen 35 Verbindungen auf KW machen.

Shack von HB9BQU

Nach dem Abstieg und der Talfahrt mit der Gondellbahn, fuhren wir in das Val Formazza. Der Weg dorthin ist ziemlich weit und es dauerte rund zwei Stunden bis wir den Lago di Morasco erreichten. Aber inzwischen war auch das schöne Wetter eingetroffen, so dass wir die Regenkleider im Auto lassen konnten. Nun schnürten wir wieder die Wanderschuhe und machten uns auf den langen Weg, rund 900 Höhenmeter und 3 1/2 Std Marschzeit, in das Rifugio Claudio e Bruno, das sich auf 2704m befindet. Die letzten Meter legten wir bereits im Dunkeln zurück. Natürlich waren wir mit Stirnlampen bestens ausgerüstet. Ich hatte telefonisch mitgeteilt dass wir etwas spät ankommen würden. Trotzdem machten sie sich bereits Sorgen wegen uns, jedenfalls kam uns der Hüttenwart entgegen und begleitete uns zur Hütte. Dort wurden wir sehr freundlich empfangen, und konnten gleich noch ein Abendessen einnehmen. Dieses Haus ist für diese Höhe ungewöhnlich komfortabel eingerichtet. Jedenfalls schliefen wir rundum zufrieden ein.



Nach einem währschaften Frühstück wanderten wir los, Richtung Blinnenhorn. Heute machte das richtig Spass bei dem Wetter. Der Aufstieg in dieser imposanten Berg-, und Gletscherwelt ist einmalig, die Aussichten überwältigend. Hier wird einem aber auch deutlich vor Augen geführt wie stark die Gletscher zurückgeschmolzen sind. Der Aufstieg erfolgt immer links dem Gletscher entlang. Gegen Mittag erreichten wir den Gipfel, wo wir bei angenehmer Temperatur die herrliche Aussicht genossen. Da wir noch einen weiten Rückweg hatten, konnten wir leider nicht zu lange verweilen. Es kamen insgesamt 59 QSOs ins Log. Sobald das Pile-up vorbei war packten wir zusammen und stiegen wieder zum Rifugio ab, wo wir noch einen Teller schmackhafte Pasta genossen, bevor wir den Weg ins Tal unter die Füsse nahmen.



Da ich durch ein Missgeschick mein Wandernavi verlor, habe ich die Tracks auf den zwei Fotos später nachgezeichnet. In der Walser-Stuba im Val Formazza haben wir uns noch mit einem Kaffee für die Heimreise gestärkt. Dort erinnert noch einiges an die Walser, die sich in diesem Tal im 12. und 13. Jahrhundert angesiedelt hatten. Einige sprechen sogar noch Deutsch. Spät am Abend kamen wir müde aber glücklich von dieser langen Tour wieder zu Hause an. Es war ein eindrückliches Erlebnis von dem uns sicher viele schöne Erinnerungen bleiben werden. Ich danke Jürg herzlich für diese herrliche Tour.

Vy 73 Hans, HB9BQU

Die letzten Meter zum Gipfel, steil und rutschig.



Aussicht vom Gipfel Richtung Nordwesten, unten im Tal liegt Reckingen im Goms.



Rast während dem Aufstieg, im Hintergrund der Hohsandgletscher.

Die RBN-Spots mit Signalstärkenangaben zum vertikalen Dipol von HB9CBR

Ich habe hier ein RBN Beispiel von der Aktivierung HB/FR-028 La Berra vom 11.12.2015 mit dem 6 m Mast:

showing spots for DX call: HB9CBR/P

rows to show: 100

search spot by callsign

de	dx	freq	cq/dx	snr	speed	time
W3UA	 HB9CBR/P	14063.0	CW CQ	6 dB	24 wpm	1305z 11 Dec
SK3W	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	21 dB	24 wpm	1304z 11 Dec
SE0X	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	21 dB	24 wpm	1304z 11 Dec
TF3Y	 HB9CBR/P	14063.0	CW CQ	5 dB	24 wpm	1301z 11 Dec
WZ7I	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	18 dB	24 wpm	1300z 11 Dec
UD4FD	 HB9CBR/P	14062.9	CW CQ	20 dB	24 wpm	1300z 11 Dec
LA5EKA	 HB9CBR/P	14063.0	CW CQ	8 dB	24 wpm	1300z 11 Dec
SV3EXP	 HB9CBR/P	14063.2	CW CQ	15 dB	24 wpm	1300z 11 Dec
OH6BG	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	17 dB	24 wpm	1300z 11 Dec
GW8IZR	 HB9CBR/P	14063.0	CW CQ	19 dB	24 wpm	1257z 11 Dec
ES5TO	 HB9CBR/P	14063.0	CW CQ	12 dB	24 wpm	1257z 11 Dec
W3UA	 HB9CBR/P	14063.0	CW CQ	7 dB	24 wpm	1254z 11 Dec
SK3W	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	21 dB	24 wpm	1254z 11 Dec
OH6BG	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	8 dB	24 wpm	1254z 11 Dec
SE0X	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	17 dB	24 wpm	1253z 11 Dec
ES5PC	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	18 dB	24 wpm	1253z 11 Dec
HA6PX	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	16 dB	24 wpm	1250z 11 Dec
SV3EXP	 HB9CBR/P	14063.3	CW CQ	12 dB	24 wpm	1250z 11 Dec
EA5WU	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	14 dB	24 wpm	1249z 11 Dec
WZ7I	 HB9CBR/P	14063.1	CW CQ	15 dB	24 wpm	1249z 11 Dec
LA6TPA	 HB9CBR/P	21062.1	CW CQ	7 dB	24 wpm	1246z 11 Dec
K3LR	 HB9CBR/P	21062.1	CW CQ	11 dB	24 wpm	1246z 11 Dec
OH6BG	 HB9CBR/P	21062.1	CW CQ	15 dB	24 wpm	1246z 11 Dec
W3UA	 HB9CBR/P	21062.0	CW CQ	13 dB	24 wpm	1246z 11 Dec
UD4FD	 HB9CBR/P	21061.9	CW CQ	8 dB	24 wpm	1246z 11 Dec
ES5PC	 HB9CBR/P	21062.1	CW CQ	17 dB	24 wpm	1246z 11 Dec
ES5TO	 HB9CBR/P	21062.0	CW CQ	9 dB	24 wpm	1245z 11 Dec
W3LPL	 HB9CBR/P	18083.1	CW CQ	8 dB	25 wpm	1240z 11 Dec
OH6BG	 HB9CBR/P	18083.1	CW CQ	16 dB	24 wpm	1237z 11 Dec
W3LPL	 HB9CBR/P	18083.1	CW CQ	9 dB	24 wpm	1228z 11 Dec
TF3Y	 HB9CBR/P	18083.0	CW CQ	5 dB	24 wpm	1227z 11 Dec
OH6BG	 HB9CBR/P	18083.1	CW CQ	23 dB	24 wpm	1227z 11 Dec

W3LPL		HB9CBR/P	18083.0	CW CQ	15 dB	23 wpm	1221z 11 Dec
SV3EXP		HB9CBR/P	18083.3	CW CQ	13 dB	23 wpm	1219z 11 Dec
SM6FMB		HB9CBR/P	18083.1	CW CQ	10 dB	23 wpm	1213z 11 Dec
OH6BG		HB9CBR/P	18083.1	CW CQ	13 dB	23 wpm	1213z 11 Dec
OH6BG		HB9CBR/P	18091.1	CW CQ	10 dB	23 wpm	1204z 11 Dec
HB9BXE		HB9CBR/P	18091.1	CW CQ	2 dB	23 wpm	1204z 11 Dec
SM6FMB		HB9CBR/P	18091.1	CW CQ	13 dB	23 wpm	1204z 11 Dec
SV3EXP		HB9CBR/P	18091.3	CW CQ	7 dB	23 wpm	1156z 11 Dec
OH6BG		HB9CBR/P	18091.1	CW CQ	13 dB	23 wpm	1154z 11 Dec
UD4FD		HB9CBR/P	21061.9	CW CQ	11 dB	23 wpm	1142z 11 Dec
DF4UE		HB9CBR/P	28061.0	CW CQ	3 dB	23 wpm	1134z 11 Dec
HB9BXE		HB9CBR/P	28061.1	CW CQ	9 dB	23 wpm	1131z 11 Dec
HA6PX		HB9CBR/P	10119.1	CW CQ	4 dB	23 wpm	1115z 11 Dec
DF7GB		HB9CBR/P	10119.1	CW CQ	17 dB	23 wpm	1115z 11 Dec
SM6FMB		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	8 dB	23 wpm	1115z 11 Dec
ON6ZQ		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	16 dB	23 wpm	1114z 11 Dec
DQ8Z		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	20 dB	23 wpm	1114z 11 Dec
DL1EMY		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	21 dB	23 wpm	1114z 11 Dec
GW8IZR		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	13 dB	23 wpm	1114z 11 Dec
HA1VHF		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	18 dB	23 wpm	1114z 11 Dec
DJ3AK		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	21 dB	23 wpm	1114z 11 Dec
ON5KQ		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	22 dB	23 wpm	1114z 11 Dec
EA5WU		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	13 dB	23 wpm	1114z 11 Dec
DL9GTB		HB9CBR/P	10119.0	CW CQ	12 dB	23 wpm	1114z 11 Dec
DJ3AK		HB9CBR/P	7034.5	CW CQ	27 dB	23 wpm	1105z 11 Dec
IK3STG		HB9CBR/P	7034.5	CW CQ	25 dB	23 wpm	1105z 11 Dec
OE6TZE		HB9CBR/P	7034.5	CW CQ	22 dB	23 wpm	1104z 11 Dec
ON5KQ		HB9CBR/P	7034.5	CW CQ	23 dB	23 wpm	1100z 11 Dec
DQ8Z		HB9CBR/P	7034.6	CW CQ	21 dB	23 wpm	1100z 11 Dec
DK0TE		HB9CBR/P	7034.5	CW CQ	17 dB	23 wpm	1100z 11 Dec
DL1EMY		HB9CBR/P	7034.5	CW CQ	23 dB	23 wpm	1100z 11 Dec
DF7GB		HB9CBR/P	7034.5	CW CQ	30 dB	23 wpm	1100z 11 Dec
DK3UA		HB9CBR/P	7034.6	CW CQ	20 dB	22 wpm	1043z 11 Dec
DL9GTB		HB9CBR/P	7034.5	CW CQ	33 dB	23 wpm	1040z 11 Dec
ON6ZQ		HB9CBR/P	7034.5	CW CQ	39 dB	23 wpm	1039z 11 Dec